

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 50 (2023)  
**Heft:** 2

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**4 Schwerpunkt**

Im Zentrum einer Kulturdebatte: die Mumie der Priestertochter Schepenese

**8 Herausgepickt/Nachrichten****10 Gesellschaft**

Ohne Teufelsaustreiber: Das Bistum Chur stellt keinen neuen Exorzisten an

**12 Gesehen**

Schweizer Museen gewähren Gemälden aus ukrainischen Galerien Schutz

**14 Reportage**

Eine der weltbesten Erfindungen: die winzige, extrem simple Papierbatterie

**18 Kultur**

Rätoromanisch, die kleinste Schweizer Nationalsprache, erneuert sich rasant

**Nachrichten aus Ihrer Region****22 Politik**

Jugendliche vom Rauchen abzuhalten, gelingt der Schweiz erst ungenügend

Wahlen 2023: Wer mitmachen will, muss sich jetzt registrieren lassen

**25 Porträt**

Marco Sieber, der Schweizer Astronaut der Zukunft

**26 Aus dem Bundeshaus**

Im neuen Schweizer Pass hat auch die Fünfte Schweiz ihren Platz

**29 SwissCommunity-News**

Neues Bankenangebot für Schweizer:innen im Ausland

**30 Diskurs**

Titelbild: Der Schepenese-Sarkophag in der Stiftsbibliothek St. Gallen. Foto iStock

# Schepenese schweigt ganz laut



Was ist Kultur? – Das ist eine echt kurze Einstiegsfrage. Eine ebenso klare und knappe Antwort erhalten Sie hier aber nicht: Es gibt eine verwirrende Vielfalt von Definitionen, was Kultur ist, was wir mit ihr und sie mit uns macht – und warum sie nicht bloss eine nette Nebensache ist. Eine mögliche Annäherung an die Antwort: Kultur umfasst alles, was der Mensch schafft. Bauen wir noch den Begriff Kunst ein, kommen wir auf die Formel: Kunst und Kultur sind Ausdruck des menschlichen Daseins. Kultur und die Kunst, die aus ihr hervorgeht, schaffen Identität – über das rein Individuelle hinaus. Gemeinschaften schaffen Kultur; und das Erschaffene schenkt ihnen Zugehörigkeit, Erinnerung, Perspektive, also Vergangenheit und Zukunft zugleich.

Wer anderen Kulturgüter raubt, greift genau diese Werte an. Das wissen auch jene Schweizer Museen, die derzeit ihre Bestände genau untersuchen, weil sie auch Raubkunst besitzen: etwa Schätze aus dem von Kolonialmächten geplünderten afrikanischen Königreich Benin. Andere Staaten haben sich bereits zur Rückgabe von Benin-Kunst entschieden. In der Schweiz ist die Debatte dazu zumindest voll angelaufen.

Nicht immer steht ein Raub am Anfang des Konflikts. Manchmal ist es eine etwas obskure Form des «wissenschaftlichen Interesses». Das lehrt uns zum Beispiel Schepenese, die ägyptische Priestertochter, die als Mumie samt kunstvoll verziertem Sarkophag in der Stiftsbibliothek St. Gallen haust. Auf Schepenese gehen wir in unserem Schwerpunkt ein.

Schepenese selbst, so tot wie sie halt ist, schweigt zwar. Aber sie schweigt sehr laut, denn auch sie diktiert der Schweiz eine Kulturgüterdebatte: Warum ist sie, ein Zeugnis altägyptischer Kultur, überhaupt aus ihrem Grab am Nil geholt und nach St. Gallen verfrachtet worden? Ist dies nicht Quelle ständiger Irritation für alle? Wie wärs mit einer Rückreise?

Wie diese Debatte endet, ist offen. Spannend ist, dass sie sich ausgerechnet in St. Gallen abspielt, in einem Kanton also, der sich selber als Opfer von Kulturräubern sieht: Zürcher Truppen raubten hier Anfang des 18. Jahrhunderts wertvolle Kulturgüter. Ein 300 Jahre dauernder Disput zwischen St. Gallen und Zürich war die Folge.

Übrigens: Die Kultur wird am Auslandschweizer-Kongress im August 2023 das Schwerpunktthema sein. Stattfinden wird der Kongress passerweise – in St. Gallen.

MARC LETTAU, CHEFREDAKTOR

Herausgeberin der «Schweizer Revue»,  
des Informationsmagazins für die Fünfte Schweiz,  
ist die Auslandschweizer-Organisation.

**Swiss  
Community**